

Zur Situation der ukrainischen Sprache in der Russischen Föderation

13.05.2009

In der Ukraine ist ständig die Rede von der Gefährdung der russischen Sprache und Kultur durch die Zwangsuukrainisierung der jetzigen Regierung und insbesondere des Präsidenten. So wird immer wieder betont, dass die Zahl der auf Russisch unterrichtenden Einrichtungen in der Ukraine beständig abnehme, russische Fernsehsender verboten werden, russischsprachige Filme und Serien zwangsweise ukrainisch synchronisiert und untertitelt werden. Doch wie verhält es sich mit der Situation der Ukrainer und der ukrainischen Sprache in der Russischen Föderation? Schafft die Regierung der Russischen Föderation bessere Bedingungen für Sprachvielfalt und die Entwicklung beispielsweise der ukrainischen Sprache?

In der Ukraine ist ständig die Rede von der Gefährdung der russischen Sprache und Kultur durch die Zwangsuukrainisierung der jetzigen Regierung und insbesondere des Präsidenten. So wird immer wieder betont, dass die Zahl der auf Russisch unterrichtenden Einrichtungen in der Ukraine beständig abnehme, russische Fernsehsender verboten werden, russischsprachige Filme und Serien zwangsweise ukrainisch synchronisiert und untertitelt werden. Doch wie verhält es sich mit der Situation der Ukrainer und der ukrainischen Sprache in der Russischen Föderation? Schafft die Regierung der Russischen Föderation bessere Bedingungen für Sprachvielfalt und die Entwicklung beispielsweise der ukrainischen Sprache?

Den Angaben der ukrainischen Wikipedia nach leben zwischen 4,4 und 5 Mio. Ukrainer in Russland, der deutschsprachigen nach gibt es 2,2 Prozent oder 2,8 Mio. Ukrainer in Russland, die russischsprachige gibt 2.942.961 bzw. 2,03 Prozent (Volkszählung von 2002) an. Viele der Ukrainer leben in Moskau und Sankt Petersburg. Geschlossene Siedlungsgebiete soll es (lt. ukrainischer Wikipedia) am Kuban, an der Wolga, am Don, in den Oblasten Kursk und Woronesh und im Fernen Osten geben. Haben diese Leute bei Bedarf die Möglichkeit eine ukrainischsprachige Schule, Hochschule oder auch nur einen Kindergarten zu besuchen?

Scheinbar gibt es nicht einmal in Moskau derartige Möglichkeiten. So wurde beispielsweise im vorigen Jahr das Ukrainische Bildungszentrum an der 124. Moskauer Mittelschule geschlossen. Dieses wurde von 1995/1996 bis Juni letzten Jahres auf Initiative der Vereinigung der Ukrainer in Russland und der ukrainischen Botschaft in der Russischen Föderation betrieben. Am 17. April wurde, gemäß der Darstellung der Vereinigung der Ukrainer in Russland, dem Zentrum die Lizenz entzogen. Nachfolgende Briefe und Eingaben an die zuständigen Organe wurden zumeist nicht beantwortet. Gerade im Jahr 2007/2008 konnte zum ersten Mal eine ukrainische Klasse gebildet werden, die gerade einmal ein Jahr existierte.

Ähnlich ist die Situation, der Darstellung der Vereinigung der Ukrainer in Russland vom 9. März 2009 nach, bei der Bibliothek für ukrainische Literatur in Moskau. So wurden hier speziell alle kompetenten Mitarbeiter, also diejenigen, welche der ukrainischen Sprache mächtig waren und in der ukrainischen Literatur bewandert sind, entlassen, um diese mit uninteressierten ausschließlich russischsprachigen Mitarbeitern zu ersetzen. Seit diesem Personalwechsel vor zwei Jahren wurden scheinbar keine neuen Bücher, Filme, Musikaufzeichnungen usw. beschafft. Dabei soll den Vertretern der Vereinigung der Ukrainer in Russland nach, Ministerpräsident Putin im November 2008 in einem Brief selbst auf die Notwendigkeit der Entwicklung der Bibliothek unter Einbeziehung der Vertreter der ukrainischen Diaspora in Russland hingewiesen haben.

In einem anderen Dokument der Vereinigung der Ukrainer in Russland wird A. A. Nesterenko, ein Vertreter des russischen Außenministeriums zitiert, der auf die Frage: "Warum es keine ukrainischen Schulen in Russland gibt?" erklärte, dass diese aufgrund der Nähe der ostslawischen Sprachen und Kulturen zueinander und dem gemeinsamen orthodoxen Glauben nicht notwendig sind. Hiermit wurde im Prinzip dem ukrainischen Bildungsministerium eine Steilvorlage zur Schließung russischsprachiger Bildungseinrichtungen gegeben.

Weiter wird das russische Außenministerium damit zitiert, dass es in Sankt Petersburg, in Workuta, in Murmansk und in Pensa Schulen gäbe, in denen Ukrainisch als Fremdsprache zwischen der 1. und der 11. Klasse gelehrt wird. Dies ist den Angaben von Vertretern der ukrainischen Kulturverbände nach eine Falschangabe.

Weiterhin soll in Nowij Urengoj, Chanti-Mansijsk, Ufa, Nishno-Kaminsk, Kasan, Omsk, Orenburg, Jekaterinburg, Wladiwostok, Syktywkar, Sotschi, Surgut, Nishnewartowsk, Tobolsk und ebenfalls in den Oblasten Belgorod, Woronesh und Samara Ukrainisch als Unterrichtsfach angeboten werden. Den Vertretern der ukrainischen Diaspora nach finden in Tobolsk und Surgut Unterrichtsstunden ohne staatliche Unterstützung statt und in den anderen genannten Gebieten gibt es keine Unterrichtung in ukrainischer Sprache, teilweise jedoch auch keine Vertretungen ukrainischer Kulturverbände.

Den Angaben der Vereinigung der Ukrainer in Russland nach gibt es einige Schulen in Moskau, der Republik Baschkortostan, in Tomsk und Samara. In der Ortschaft Solotoschka in der Republik Baschkortostan existiert der einzige ukrainischsprachige Kindergarten Russlands mit 70 Kindern. In den Ausführungen der Vertreter der ukrainischen Diaspora wird noch erwähnt, dass es in Schulen in Baschkortostan und der Oblast Woronesh fakultativ die Möglichkeit des Erlernens der ukrainischen Sprache gibt. Weiterhin gibt es ukrainische Sonnabendschulen in einigen Schulen Moskaus, Baschkortostans, auf Kamtschatka, in Tatarstan, Chanti-Mansijsk u. a. Darüber hinaus wird angemerkt, dass es in Russland keine Ausbildung für Ukrainischlehrer gibt.

Soweit zur Situation der ukrainischen Sprache in Russland, die – wenn die Angaben stimmen – wohl nur als schlecht bezeichnet werden kann. Demnach kann für die Vertreter der russischsprachigen Minderheit in der Ukraine die Situation nur als gut bis ausgezeichnet bezeichnet werden, doch nur im Vergleich zur Lage der ukrainischen Sprache in Russland. Das Wehklagen der russischen Minderheit bezieht sich ja darauf, dass die Situation der russischen Sprache in der Ukraine in den 80er und den 90er Jahren besser war und sich aus der Warte dieses Zeitpunktes her die Situation verschlechtert hat. Doch mit Blick auf die Russische Föderation lässt sich nur sagen: "Es könnte noch schlimmer kommen!". Wenn wir jedoch nicht nur auf die Situation im Bildungsbereich schauen, sondern beispielsweise den Zeitungen- und Zeitschriftenmarkt, den Büchermarkt, Radio und Fernsehen im Allgemeinen betrachten, ist die Vorherrschaft des Russischen weiterhin ungebrochen und von einer Benachteiligung des russischsprachigen Teils der Bevölkerung kann keine Rede sein.

Eine vergleichende Tabelle zur Bildungssituation der Russen in der Ukraine und der Ukrainer in der Russischen Föderation (Schuljahr 2008/2009)

Ukraine	Russische Föderation	
Vorschuleinrichtungen mit russischer Unterrichtssprache	983Vorschuleinrichtungen mit ukrainischer Unterrichtssprache	0
Kinder in diesen Schulen für mittlere Bildungsabschlüsse mit Russisch als Unterrichtssprache	164.027Kinder in diesen Schulen für mittlere Bildungsabschlüsse mit Ukrainisch als Unterrichtssprache	0
Schulen für mittlere Bildungsabschlüsse mit Ukrainisch und Russisch als Unterrichtssprache	1.199Schulen für mittlere Bildungsabschlüsse mit Russisch und Ukrainisch als Unterrichtssprache	0
Insgesamt in russischer Sprache unterrichtete Schüler an mittleren Bildungseinrichtungen	779.423Insgesamt in ukrainischer Sprache unterrichtete Schüler an mittleren Bildungseinrichtungen	0
Russisch als Unterrichtsfach lernende Schüler	1.292.518Ukrainisch als Unterrichtsfach lernende Schüler	205
Fakultativ oder in Arbeitskreisen die russische Sprache Lernende	165.544Fakultativ oder in Arbeitskreisen die ukrainische Sprache Lernende	100
Berufsschulen mit russischer	35Berufsschulen mit ukrainischer	0

Unterrichtssprache	Unterrichtssprache	
Berufsschulen mit	113Berufsschulen mit	0
russischer und ukrainischer	russischer und ukrainischer	
Unterrichtssprache	Unterrichtssprache	
Insgesamt auf Russisch	51.685Insgesamt auf Ukrainisch	0
Unterrichtete in	Unterrichtete in	
Berufsschulen	Berufsschulen	
Insgesamt auf Russisch	59.656Insgesamt auf Ukrainisch	0
unterrichtete Studenten an	unterrichtete Studenten an	
höheren Lehranstalten des	höheren Lehranstalten des	
I-II Akkreditierungsniveaus	I-II Akkreditierungsniveaus	
Insgesamt auf Russisch	395.186Insgesamt auf Ukrainisch	0
unterrichtete Studenten an	unterrichtete Studenten an	
höheren Lehranstalten des	höheren Lehranstalten des	
III-IV Akkreditierungsniveaus	III-IV Akkreditierungsniveaus	
Auf Staatskosten gedruckte	1.555.500Auf Staatskosten gedruckte	0
Lehrbücher in russischer	Lehrbücher in ukrainischer	
Sprache (Exemplare)	Sprache (Exemplare)	
Kosten (Hrywnja)	18.616.200Kosten	0
Auf Staatskosten gedruckte	125.000Auf Staatskosten gedruckte	0
ukrainisch-russische	ukrainisch-russische	
Wörterbücher (Exemplare)	Wörterbücher	
Kosten (Hrywnja)	1.500.000Kosten	0
Ausgaben auf allen	3.195.634.300Ausgaben auf allen	0
Budgetebenen der Ukraine	Budgetebenen der	
zur Unterstützung der	Russischen Föderation zur	
Lehranstalten mit russischer	Unterstützung der	
Unterrichtssprache	Lehranstalten mit	
(Hrywnja)	ukrainischer	
	Unterrichtssprache	

Quelle:

Autor: **Andreas Stein** — Wörter: 1124

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.